



TECHNISCHE DATEN

SCHIFFSTYP	Giek-Ewer
BAUJAHR	1904
WERFT	J. Jacobs, Moorrege
BAUMATERIAL	Stahl
RUMPLÄNGE	14,75 m
RUMPFBREITE	4,57 m
TIEFGANG	1,06 m
VERDRÄNGUNG	26,8 BRT
TAKELUNGSART	Gaffelrigg
SEGELFLÄCHE	72 m ²
EIGNER	Altonaer Museum
BETREIBER	Museumshafen Oevelgönne e. V.

KONTAKT

ANZAHL DER GÄSTE max. 10 Personen

KONTAKT
JÜRGEN ANGERER 0174 / 770 36 41
BÜRO MUSEUMSHAFEN 040/ 41 91 27 61
E-MAIL elfriede@museumshafen-oevelgoenne.de

AKTUELLE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER
WEBSITE www.museumshafen-oevelgoenne.de
www.ewer-elfriede.de

IHR WEG ZU UNS
HADAG-Fähre 62 bis Anleger Neumühlen
Linienbus 112 bis Haltestelle Oevelgönne
Auto/Fahrrad bis Neumühlen

SPENDENKONTEN
Haspa
IBAN DE06 2005 0550 1043 2224 11
Hamburger Volksbank
IBAN DE87 2019 0003 0019 0404 07

„ELFRIEDE“



FOTOS Museumshafen Oevelgönne e.V.
Rolf Opitzka (1)

GESTALTUNG Vera Klemm / 05/2017

Museumshafen Oevelgönne e.V.

Anleger Neumühlen · 22763 Hamburg
Telefon 040/41912761
www.museumshafen-oevelgoenne.de



DER VEREIN

MUSEUMSHAFEN OEVELGÖNNE: TRADITION ERLEBEN!

Seit Gründung unseres privaten und gemeinnützigen Vereins im Jahre 1976 haben wir für die Erhaltung und Präsentation von historischen Wasserfahrzeugen des frühen 20. Jahrhunderts Pionierarbeit geleistet. Nach einer einzigartigen Aufbauleistung verfügt der Verein über zehn eigene Fahrzeuge. Mittlerweile zählen wir über 500 ehrenamtliche Vereinsmitglieder. Sponsoren, Freunde, Förderer in Unternehmen und Behörden helfen, den Museumshafen mit 30 Liegeplätzen zu betreiben und die vereinseigenen Fahrzeuge in Fahrt zu halten. Jährlich interessieren sich 40.000 Besucher für unsere Arbeit und erleben Dampftechnik und braune Segel hautnah bei Fahrten auf der Elbe.

In historischer Umgebung in Neumühlen machen wir Hamburgs maritime Vergangenheit lebendig. Auch unsere Döns, ein liebevoll restauriertes Wartehäuschen, lädt zum Verweilen ein.



DAS SCHIFF

„Elfriede“ wurde 1904 als volleiserner Ewer mit runder Kimm gebaut. Die Eigentümer wechselten bis zum Ende der Frachtfahrt 1951 und der kommerziellen Laufbahn des Ewers bis 1963 in bunter Folge.

Das Schiff wurde für die unterschiedlichsten saisonabhängigen Frachten (Stückgut, Steine, Getreide, Kreide usw.) im Bereich der niederelbe und den Nebenflüssen wie Lühe, Störoder Oste eingesetzt. 1920 wurde „Elfriede“ motorisiert.

Daher war es ab 1926 möglich, Obst und Gemüse frisch nach Berlin zu bringen.

Das Altonaer Museum restaurierte den danach völlig ausgeschlachteten Rumpf von 1984 bis 1990 in Hamburg.

Ein denkmalpflegerischer wie auch sicherheitstechnischer Kompromiss ermöglichte es, „Elfriede“ inzwischen wieder in Fahrt zu setzen.



DAS FAHRTGEBIET

Der Hafen ist für die „Elfriede“ nur beim Hafengeburtstag ein Fahrtgebiet.

Wenn es Sie interessiert, auf einem Frachtewer an diesem Ereignis teilzunehmen, sind Sie dazu herzlich eingeladen!

Die Fahrten der „Elfriede“ führen Sie sonst auf der Unterelbe Richtung Blankenese, Wittenbergen oder Glückstadt in das Revier, in dem der Ewer vor 100 Jahren seinen Dienst verrichtete.

Unter Segeln dahinziehend gewinnen Sie einen authentischen Eindruck von der Arbeit, die es erfordert, ein Fahrzeug dieser Art im wahrsten Sinne des Wortes „in Fahrt“ zu halten.

Sie dürfen sich, nach entsprechender Einweisung durch die Crew, an Fallen und Schoten betätigen.

Für Muße, Erholung und das leibliche Wohl nach getaner Arbeit ist gesorgt.